

A 2000
1862

Studien zu Politik und Wissenschaft

Thilo Harth



Das Internet als Herausforderung politischer Bildung



**WOCHEN
SCHAU
VERLAG**

Inhalt

	Vorwort	1
1	Einleitung	3
	Das Internet ist aufgrund seines Potentials und seiner Relevanz für Politik und Bildung ein Medium mit ‚gesellschaftsverändernder Reichweite‘. Es fordert daher politische Bildung zu neuen inhaltlichen, didaktischen und methodischen Schwerpunktsetzungen heraus. Gleichzeitig scheint das Internet nicht nur ein <i>Anlaß</i> zur Erneuerung politischer Bildung, sondern zugleich ein <i>Instrument</i> zur Implementierung neuer Bildungssettings zu sein. Die Verknüpfung des Internet mit politischer Bildung führt insgesamt zur Analyse einer ‚zeitgemäßen‘ Gestaltung politischer Bildung.	
1.1	Annäherungen an das Thema	3
1.2	Aufbau der Arbeit und Forschungsinteresse	12
2	Selbstverständnis politischer Bildung	18
	Die Annäherung an das Selbstverständnis politischer Bildung geht von der Klärung der <i>Zielsetzung</i> politischer Bildung aus, nimmt Politik als <i>Gegenstand</i> politischer Bildung in den Blick und setzt sich mit dem <i>Bildungsbegriff</i> , der politischer Bildung zugrunde liegt, auseinander. Alle drei Bezugspunkte lassen die Extrahierung von <i>Orientierungsdimensionen</i> als charakteristische Kriterien politischen Lernens zu. Insgesamt werden zehn derartige Charakteristika identifiziert, die in der Gesamtschau eine <i>neue theoretische Grundlegung politischer Bildung</i> repräsentieren. Die Frage, inwiefern das Internet einen Beitrag zur Umsetzung dieser charakteristischen Kriterien politischen Lernens leisten kann, stellt dabei eine erste Verbindung der politischen Bildung zum Internet her.	
2.1	Mündigkeit als Zielsetzung politischer Bildung	18
2.2	Politik als Gegenstand politischer Bildung	24
2.3	Politische Bildung als Allgemeinbildung	34
2.4	Charakteristische Kriterien politischen Lernens	39
2.4.1	Demokratierelevantes Lernen	43
2.4.2	Exemplarisches Lernen	45
2.4.3	Problemorientiertes Lernen	46
2.4.4	Handlungsorientiertes Lernen	48
2.4.5	Zukunftsorientiertes Lernen	50
2.4.6	Kontroversität	51
2.4.7	Subjektorientiertes Lernen	53
2.4.8	Konfliktorientiertes Lernen	54
2.4.9	Wissenschaftsorientiertes Lernen	56
2.4.10	Vielperspektivisches Lernen	58
2.5	Zusammenfassung zum Selbstverständnis politischer Bildung	59

3	Das Medium Internet	62
	Die allgemeine Annäherung an das Medium Internet geht von dessen technologischem Potential aus, um eine Einordnung dieses neuen Mediums im Verhältnis zu anderen Medien zu ermöglichen. Dabei lassen sich <i>charakteristische Merkmale</i> des Internet beschreiben, die <i>Definitionen</i> zu diesem Online-Medium aus <i>politikwissenschaftlicher</i> und <i>pädagogischer</i> Perspektive zulassen.	
3.1	Die technologische Entwicklung und Grundstruktur des Internet	63
3.2	Die Dienste des Internet	65
3.3	Das Neue am Medium Internet – ein Medienverbund!	71
3.4	Das Internet aus politikwissenschaftlicher und pädagogischer Perspektive – grundlegende Definitionen	81
4	Politikwelt Internet	85
	Die Analyse des Verhältnisses von Internet und Demokratie wird als repräsentatives Untersuchungsfeld angesehen, um die <i>Relevanz des Internet als Inhalt politischer Bildung</i> grundsätzlich und mehrdimensional zu erfassen. Ausgehend von der verfassungsmäßigen Normierung der Rolle der Medien in der Demokratie läßt sich die aktuelle Verfassungswirklichkeit gegenüberstellen, wodurch zum einen das fragile Balanceverhältnis zwischen Medien und Demokratie offensichtlich wird und zum anderen der Anteil des Internet an den demokratischen und medialen Veränderungstrends deutlich gemacht werden kann. Dem Internet kommt hier zugleich die Rolle des ‚Brandstifters‘ und der ‚Feuerwehr‘ zu.	
	Die Relevanz des Internet als Inhalt wird darüber hinaus aus der Analyse des Demokratiepotentials erfahrbare. Als zentraler Indikator zur Beurteilung der demokratischen Qualität soll der Grad der politischen Beteiligung des Volkes in der Demokratie herangezogen werden, um in <i>sechs Annäherungen</i> an das Demokratiepotential des Internet nach den politischen Beteiligungsmöglichkeiten mit diesem Medium zu fragen. Dabei ist nicht nur eine antithetische Gegenüberstellung von demokratiedienlichen bzw. -hinderlichen Elementen, sondern auch die Extrahierung zentraler Leitfragen möglich. Diese Leitfragen verweisen auf <i>Bedingungen</i> zur Entfaltung des Demokratiepotentials.	
4.1	Rolle der Medien in der Demokratie	86
4.1.1	Krisenmerkmale der Demokratie	88
4.1.2	Krisenmerkmale der Medien in der Demokratie	96
4.1.3	Das Balanceverhältnis zwischen Politik und Medien und die Rolle des Internet: ‚Brandstifter‘ oder ‚Feuerwehr‘?	106
4.2	Demokratiepotential des Internet – sechs Annäherungen	109
4.2.1	Das Internet als Medium zur politischen Information	110
4.2.2	Das Internet als Medium zur politischen Kommunikation	115
4.2.3	Das Internet als Medium für Wahlen, Abstimmungen und politische Kampagnen	119
4.2.4	Das Internet als Medium zur politischen Aktivierung	125
4.2.5	Das Internet als Medium transnationaler Demokratie	128

4.2.6	Das Internet als Medium für alle	132
4.2.7	Zusammenfassung zum Demokratiepotential	137
4.3	Implementierung der Politikwelt Internet in politische Bildung	141
5	Bildungswelt Internet	145
	Die Auseinandersetzung mit der Bildungswelt Internet geht von einem zweifachen Zugang aus. Zum einen wird das Internet als <i>Auslöser</i> für einen Wandel von Bildungssettings angesehen, was in einem Bedeutungsgewinn neuer Lernorte, von Medienkompetenz sowie subjektorientierter Didaktik seinen Ausdruck findet. Allen drei Dimensionen werden charakteristische Kennzeichen zugeordnet. Sie werden außerdem nach ihrer Relevanz für politische Bildung untersucht. Zum anderen wird das Internet als <i>Motor</i> zur Implementierung des Wandels von Bildungssettings in diesen drei Dimensionen betrachtet. Analog zum Aufbau der Politikwelt Internet basiert diese Analyse des Internet auf der grundsätzlichen Beschreibung der Rolle der Medien in Lehr-/Lernsituationen.	
5.1	Rolle der Medien in Lehr-/Lernsituationen	146
5.2	Rolle des medialen Wandels für den Wandel von Bildungssettings	150
5.3	Bedeutungsgewinn subjektorientierter Didaktik	154
5.3.1	Gegenüberstellung von Kennzeichen objektorientierter und subjektorientierter Didaktik	155
5.3.2	Relevanz subjektorientierter Didaktik für politische Bildung	159
5.3.3	„Angemessenheit“ des Internet für subjektorientierte Didaktik	162
5.4	Bedeutungsgewinn von Medienkompetenz	172
5.4.1	Kennzeichen von Medienkompetenz	173
5.4.2	Relevanz von Medienkompetenz für politische Bildung unter besonderer Berücksichtigung der Bildung <i>mit</i> und <i>über</i> das Internet	178
5.5	Bedeutungsgewinn neuer Lernorte und –formen	186
5.5.1	Kennzeichen von neuen Lernorten und –formen	187
5.5.2	Relevanz von neuen Lernorten und –formen für politische Bildung unter besonderer Berücksichtigung des Internet als „Motor“ zur Implementierung neuer und Aufwertung traditioneller Lernorte und –formen	192
5.6	Zusammenfassung zur Bildungswelt Internet	197
6	Fallstudie	200
	Eine qualitativen Einzelfallstudie im Rahmen der universitären Ausbildung von angehenden Politiklehrerinnen und -lehrern ergänzt die theoretische Betrachtung und übernimmt für ausgewählte theoretische Fragestellungen aus der Politik- und Bildungswelt Internet die Funktion einer <i>realistischen Prüfinstanz</i> . Sie mündet schließlich in konkrete Empfehlungen für den Einsatz des Online-Mediums in Lehr-/Lernsituationen. Die mit der Fallstudie verbundene Dokumentation eines möglichen praktischen Einsatzes des Mediums Internet im Rahmen politischer Bildung soll es darüber hinaus Akteuren der politischen Bil-	

	dung erleichtern, die konkrete Auseinandersetzung mit der Herausforderung Internet zu suchen und persönliche Erfahrungen zu dessen Gebrauchswert zu machen.	
6.1	Untersuchungsziele der Fallstudie	200
6.2	Forschungsdesign	203
6.2.1	Methodischer Rahmen	203
6.2.2	Interpretationsverfahren	207
6.3	Auswertung und Ergebnisse	210
6.3.1	Bericht über die Inhalte, das didaktische Design sowie den Ablauf der zugrundeliegenden Lehrveranstaltung	210
6.3.2	Bericht über den Ablauf und die Inhalte der Gruppendiskussionen	219
6.3.3	Darstellung und Zusammenfassung der Befunde	221
6.3.3.1	Befunde auf der Ebene ‚Akteure‘: Zukunftsrelevanz des Internet	222
6.3.3.2	Fazit zu den Befunden auf der Ebene ‚Akteure‘: Zukunftsrelevanz des Internet	229
6.3.3.3	Befunde auf der Ebene ‚Lernarrangement‘: Subjektorientierung und Internet	230
6.3.3.4	Fazit zu den Befunden auf der Ebene ‚Lernarrangement‘: Subjektorientierung und Internet	242
6.3.3.5	Befunde auf der Ebene ‚Inhalte‘: Rolle des Internet zur Etablierung transnationaler Demokratie	244
6.3.3.6	Fazit zu den Befunden auf der Ebene ‚Inhalte‘: Rolle des Internet zur Etablierung transnationaler Demokratie	252
6.3.4	Rückbezug auf die Theorie und abschließende Empfehlungen	254
6.4	Zusammenfassung zur Fallstudie	258
7	Zusammenfassung und Ausblick Die abschließende Betrachtung widmet sich der komprimierten Darstellung wesentlicher Erkenntnisse und der Formulierung weiterführender Thesen zum Verhältnis Internet und politische Bildung. Nachwort	260 267
	Literaturverzeichnis und Internetadressen	268